SZBZ 07.02.2019

Der Goldberg bekommt ganz neue Saiten

Sindelfingen: Die Bürgerstiftung versorgt die Gemeinschaftsschule mit einem Klassensatz Gitarren / Ziel ist, im Herbst die nächste Schule auszustatten

Von unserem Redakteur
Jürgen Wegner

Siebtklässler der Goldberg-Gemeinschaftsschule freuen sich über die neuen Gitarren. Auf dem Bild links hinten: Volksbank-Filialleiter Bernd Dörich, rechts hinten: Ingrid Bitter und Peter Braumann von der Bürgerstiftung. Vorne in der Mitte ist die Musiklehrerin Dagmar Sosnowski. Bild: Rebmann/z

Armin Stähle hat saubere Arbeit abgeliefert. Das Regal des Sindelfinger Schreiners passt haargenau in die Bibliothek der Goldberg-Gemeinschaftsschule. 25 Konzertgitarre warten darauf, aufgereiht wie an der Perlenschnur, dass sie von den Siebtklässlern abgeholt werden. 1000 Euro hat die Schule aus ihrem Budget für das Regal investiert. Das ist Wertschätzung in der ursprünglichsten Form für ein Projekt der Sindelfinger Bürgerstiftung, das den Musikunterricht komplett ummodelt.

„Sindelfingen groovt" ist schon ein paar Jahre her. 2015 hatte die Bürgerstiftung in Sindelfingen einen breiten Musiktag für 170 Schüler organisiert. Diese kamen in Workshops mit Trommeln, Blasinstrumenten oder der Kunst des Songwritings in Berührung und zeigten ihre Fortschritte in einer großen Feier in der Sporthalle Stadtmitte. Das machte Lust auf mehr und das Ziel war erreicht: „Kinder an Musik und Instrumente heranführen, die sonst keinen Zugang dazu haben", sagt Peter Braumann, der gemeinsam mit Ingrid Bitter das Projekt damals leitete. Die Sache kam hervorragend an – aber so wirklich nachhaltig gestaltete sich der Musiktag nicht. Peter Braumann: „Der Tag war wunderbar, aber die Frage blieb: Und was kommt jetzt?"

Jetzt verfolgen Ingrid Bitter und Peter Braumann einen neuen Ansatz: Die Kinder sollen mit Musik nicht nur in Berührung kommen, sondern auch dran bleiben. Zusammen mit der Volksbank finanziert die Bürgerstiftung einen kompletten Klassensatz spanischer Konzert-Gitarren. Admira Malaga nennt sich das Einsteiger-Modell mit massiver Zeder-Decke und Mahagoni-Hals. 180 Euro kostet jedes Stück. Dazu liefert Musik Raff aus Calw die passenden Ständer. Ab sofort kommen die Instrumente in jeder der wöchentlichen Musik-Doppelstunden auf dem Goldberg zum Einsatz.

Mehr Klang, mehr Emotion

Ingrid Bitter und Peter Braumann sind sich einig, dass die Musik und vor allem das eigene Musizieren einen wichtigen Einfluss auf Leben unsere Emotion nehmen. „Mehr Klang im Leben", berührt den Menschen und bringt Kraft und kann uns mit Glück erfüllen und Kommunikation ermöglichen, gemäß dem Stiftungsmotto: „kreativ statt aggressiv".

Die Rektorin ist begeistert. Ein bisschen ist Diemut Rebmann in den Gitarrenwelten auch zu Hause. Die Schulleiterin hatte einst selbst Musik studiert, der Schwerpunkt lag dabei auf Klavier und Cello. Im Seminar war die Gitarre Pflicht. „Damit lässt sich im Unterricht unheimlich viel bewegen", sagt Diemut Rebmann. Mit Dagmar Sosnowski setzt sie auf eine Musiklehrerin, die sogar selbst in einer Band Gitarre spielt und die nötige Leidenschaft mitbringt. Und bei der Gesamtlehrerkonferenz im November hatte das Kollegium bereits Mittel für weitere Gitarren freigegeben, falls zu wenig angeschafft würden.

Dabei müsse niemand befürchten, dass durch das Saitenspiel ein sowieso schon vollgestopfter Bildungsplan überfrachtet wird. Diemut Rebmann: „Zum einen gibt es um das Fach Musik relativ viele Freiheiten, was man zum Beispiel bei naturwissenschaftlichen Fächern nicht sagen kann. Andererseits lassen sich sehr viele Themen am Instrument noch besser umsetzen." Rhythmik oder Harmonien sind wie gemacht dafür, an einer Gitarre erlernt zu werden, die Einführung ins Liedgut funktioniert hier ebenso, und auch Opern oder Musicals könnte man niederschwellig begleiten.

Drei Akkorde für 100 Lieder

Niederschwellig ist dabei ein wichtiges Stichwort. In der ersten Stunde geht es erst einmal darum, die Gitarre richtig zu halten und sich an das Instrumenten-Stimmen heran zu tasten. Und auch den Rest des Halbjahres geht es wohl nur um die Basis. Diemut Rebmann: „Wenn man drei Akkorde hinkriegt, kann man 100 Lieder spielen."

So wiederum könnte eine nachhaltige Sache daraus werden, was die 7a und 7b mit ihren 16 beziehungsweise 17 Schülern startet. Nicht dabei ist bislang die Unterstützung durch einen Lehrer der Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT), was aus Kapazitätsgründen noch nicht hinhaut. Dafür liebäugelt die Rektorin mit Instrumentenhüllen, damit besonders eifrige Schüler auch zu Hause üben können.

Die Gitarren selbst sind nur geliehen und sind mit ihrem Aufkleber der Bürgerstiftung und der Volksbank als Sponsor zugeschrieben. Bernd Dörich, Filialdirektor der Volksbank Sindelfingen: „Uns ist es als Volksbank einfach wichtig, dass wir bei konkreten Vorhaben und Maßnahmen eine vernünftige Unterstützung prüfen und darstellen können."

Für einen nachhaltigen Effekt sollen die Gitarren nach Abschluss des Schuljahres auf dem Goldberg bleiben. „Ziel ist, dass wir im Herbst die nächste Schule ausstatten", sagt Peter Braumann. Ob das gelingt, hängt auch von der Sponsorensuche ab. Vielleicht bekommt Schreiner Armin Stähle ja bald seinen nächsten Auftrag.

Info

Unter **buergerstiftung-sindelfingen.de** gibt es weitere Informationen.

Beim Videospiel Guitar Hero schafft **Jürgen Wegner** sämtliche Songs – aber nur auf der Stufe „leicht". Auf der richtigen Gitarre war dagegen alles leider vergebliche Liebesmüh'.